



Sitzungsniederschrift

Gremium **Jugendhilfeausschuss**
Datum **Donnerstag, 24.11.2022**
Beginn **17:33 Uhr**
Ende **18:58 Uhr**
Ort **Aula der Gesamtschule, Bultstraße 20**
59302 Oelde

Vorsitz

Frau Nadine Diekmann

Teilnehmende

Herr Jan Albrecht
Herr Ralf Dickmann
Frau Pfarrerin Melanie Erben anwesend ab 17.36 Uhr
Frau Andrea Geiger
Frau Barbara Köß
Frau Hiltrud Krause
Frau Anika Lange
Herr Knut Reimann
Herr Thorsten Retzlaff
Herr Frank Rumpold
Herr Norbert Schröder
Frau Anne Wiemeyer

Verwaltung

Herr Michael Jathe
Herr Hendrik van der Veen
Frau Sara Braddick
Herr Klaus Liedtke

Schriftführer

Herr Malte Lepper

Es fehlen entschuldigt:

Teilnehmende

Frau KHK'in Sandra Bothe
Frau Julia Brückner
Herr Daniel Buße-Urban
Frau Nicole Kemper
Herr Philipp Langenkämper
Frau Beate Mathmann
Frau Valentina Schriek
Herr Thomas Steinhoff

vertreten durch Herrn Vennewald

Inhaltsverzeichnis

Öffentliche Sitzung		Seite
1.	Einwohnerfragestunde	4
2.	Haushaltsplanung 2023 (Produktbereich 06 – Kinder- und Jugendhilfe) und Haushaltsentwicklung 2022/2023 B 2022/510/5348	4
3.	Verschiedenes	6
3.1.	Mitteilungen der Verwaltung	6
3.2.	Anfragen an die Verwaltung	9

Die Vorsitzende Frau Diekmann eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder, die Gäste sowie die Presse. Sie stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

2. Haushaltsplanung 2023 (Produktbereich 06 – Kinder- und Jugendhilfe) und Haushaltsentwicklung 2022/2023 B 2022/510/5348

Es wird auf die Präsentation von Herrn Liedtke verwiesen (Anlage 1).

Zwischenanmerkung Herr Jathe:

Herr Jathe erläutert bezugnehmend auf die Präsentation von Herrn Liedtke, dass der jährliche städtische Zuschuss im Produktbereich 06 (Jugendamt Oelde) in etwa den Einnahmen der Grundsteuer von zwei Jahren entspricht.

Herr Schröder ergänzt daraufhin, dass sich ein Großteil der Kosten im Bereich der Jugendhilfe, durch gesetzliche Vorgaben und individuelle Rechtsansprüche begründen und somit nicht vermeiden lassen.

Ergänzungen von Herrn Jathe, bezugnehmend auf die Anfrage zur Haushaltsplanung 2023 von der SPD:

Die Verwaltung geht derzeit davon aus, dass auf Grund der aktuellen Situation (Stichwort: Inflation), in den nächsten Jahren mit einer höheren Anpassung der Kita-Betriebskosten zu rechnen ist. Die Betriebskosten für die Träger der Kindertageseinrichtungen werden nach dem Kinderbildungsgesetz (KiBiz) auf der Grundlage der sogenannten Kindspauschalen berechnet, bewilligt und ausgezahlt.

Die Stadt Oelde erhält von den anfallenden Betriebskosten der Oelder Kindertageseinrichtungen ca. 50 Prozent vom Land Nordrhein-Westfalen erstattet. Zudem können die Betriebskosten durch einen Anteil der Elternbeiträge getragen werden.

Somit ist davon auszugehen, dass der kommunale tatsächliche Aufwand weiter steigen wird. Die Anpassungen der Kita-Betriebskosten für das Kita-Jahr 2023/24 liegen gegenwärtig noch nicht vor. Das Ansinnen der SPD, über die 1,5 %-ige Anpassung der Elternbeitragstabelle zum

nächsten Anpassungszeitpunkt zu beraten, kann, so Herr Jathe, daher nicht über einen Antrag zur Ansatzreduzierung „Elternbeiträge“ im Haushaltsplan erzielt werden. Es wäre vielmehr eine Beratung im Fachausschuss JHA und anschließend ggf. eine Anpassung der Elternbeitragssatzung erforderlich.

Nachfragen:

Frau Köß fragt nach, ob es aus fachlicher Perspektive Unterschiede gibt, ob der geplante Neubau einer Kindertageseinrichtung, durch einen Investor oder durch den städtischen Träger getragen wird.

Herr van der Veen erklärt, dass es in Bezug auf die räumlichen Standards keine Unterschiede gibt. Diese sind vorgeben und sind im Vorfeld mit dem LWL-Landesjugendamt hinsichtlich der erforderlichen Betriebserlaubnis abzustimmen. Die Erfahrungen mit den drei bisherigen Neubauten in Oelde zeigen jedoch, dass die Fertigstellung einer neuen Kindertageseinrichtung durch einen privaten Investor, der auch gleichzeitig Bauunternehmer ist, in der Regel in kürzerer Zeit erfolgen kann. So ist dann auch eine verbindlichere zeitliche Planung der Inbetriebnahme zu Beginn eines Kita-Jahres möglich.

Frau Wiemeyer bedankt sich bei Herrn van der Veen für die inhaltliche und transparente Darstellung der Haushaltsplanung 2023.

Herr van der Veen ergänzt zur Präsentation von Herrn Liedtke, dass in der Haushaltsplanung nur bedingt die möglicherweise eintretenden überdurchschnittlichen Steigerungen der tariflichen Lohnanpassungen und des Preisniveaus vor allem der Energiekosten berücksichtigt wurden. Solche Aufwandssteigerungen werden jedoch über die Leistungssätze an die Kommunen weitergeben.

Herr Retzlaff fragt nach, welche Maßnahmen in den jeweiligen Produktgruppen verpflichtend sind und sich somit an individuellen Rechtsansprüchen orientiert.

Herr van der Veen erläutert:

Im Bereich der Jugendarbeit (Produktbereich 06.01) gibt es keinen individuellen Rechtsanspruch. Der Träger der öffentlichen Jugendhilfe ist jedoch gemäß § 11 in Verbindung mit § 79 SGB VIII dazu verpflichtet, kommunale Jugendarbeit zu fördern bzw. jungen Menschen einen Zugang zur Jugendarbeit zu gewährleisten.

Herr Liedtke ergänzt hierzu, dass alle Aufwände im Produktbereich 06.01 im Rahmen des Kinder- und Jugendförderplans durch den Jugendhilfeausschuss beschlossen werden.

Im Bereich der Hilfen zur Erziehung (Produktbereich 06.02) bestehen individuelle Rechtsansprüche, die sich auf der Grundlage einer Bedarfsklärung im Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD) ergeben. Hier orientiert sich der Fachdienst Jugendamt am Grundsatz der Verhältnismäßigkeit einer notwendigen und geeigneten Maßnahme/Hilfe.

Im Bereich der Kindertagesbetreuung/Kindertagespflege (Produktbereich 06.03) werden Maßnahmen durch das Kinderbildungsgesetz (KiBiz) fachlich und finanziell weitestgehend vorgegeben.

Zusammenfassend ist daher festzuhalten, dass im Produktbereich 06 die Leistungen weitestgehend auf Grundlage von individuellen oder kollektiven Rechtsansprüchen gewährt werden.

Herr Jathe bestätigt die Ausführungen von Herrn van der Veen und weist darauf hin, dass keine Förderansprüche gegenüber dem Land NRW geltend gemacht werden können, wenn keine kommunalen Leistungen der Jugendarbeit erbracht werden. Zudem liegt eine gesetzliche Verpflichtung vor in einem darstellbaren Umfang Leistungen der Jugendarbeit zu erbringen.

Weiter nimmt er Bezug auf die Prüfung der Gemeindeprüfungsanstalt NRW im Jahr 2021. Hier wurde deutlich, dass die Jugendhilfe Oelde einen Großteil der Ausgaben in präventive (ambulante) Hilfen investiert und somit einen geringeren Aufwand in den kostenintensiven (stationären) Hilfen verzeichnet.

Beschluss

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Finanzausschuss und Ausschuss für Wirtschaftsförderung und dem Rat der Stadt Oelde einstimmig folgende Beschlussfassung:

Die im Produktbereich 06 – Kinder-, Jugend und Familienhilfe ausgewiesenen Ansätze werden beschlossen.

3. Verschiedenes

3.1. Mitteilungen der Verwaltung

Oeldinale – Fest zur Anerkennung des ehrenamtlichen Engagements junger Menschen vor Ort

Am morgigen Freitag, 25.11.2022 findet die 20. Oeldinale im Drostenhof statt. Insgesamt wurden 318 ehrenamtlich tätige junge Menschen benannt und von der Bürgermeisterin persönlich eingeladen. Es werden ca. 160 TN erwartet.

Zwei Förderer der Oeldinale, Hammelmann GmbH Oelde und die Volksbank Oelde stellen 12 Preise zur Verfügung. Es werden ausschließlich GO-Cards bis zu einem Wert von 250 € verlost.

Neben der kurzen offiziellen Ehrung können alle Teilnehmer mit Wertgutscheinen über den Weihnachtsmarkt schlendern.

Oelder Hochschultag – Angebotsmodul im Rahmen der „mach mit“

Der diesjährige Oelder Hochschultag wurde von 10 interessierten Schüler*innen der Oberstufen in Oelde genutzt um sich einen Einblick über duale Studiengänge vor Ort zu verschaffen.

Ziele:

- Generell für diese Ausbildungsform mit hohem Praxisbezug zu werben.
- Qualifizierte junge Menschen in der Region zu halten.

Ab dem nächsten Jahr soll dieses Angebot noch intensiver beworben werden.

Antrag des Jugendwerkes für die Stadt Oelde e. V. auf Aufhebung der Regelungen des Leistungsvertrages zur Rücklagenverwendung

Dem Antrag und den in der Jugendhilfeausschusssitzung vom 22.09.2022 vorgestellten neuen Regelungen ist in der Ratssitzung am 24.10.2022 abschließend zugestimmt worden. Der Änderungsvertrag wird aktuell vorbereitet.

Onlineterminvereinbarung für den Sozialen Dienst

Durch die Digitalisierung und moderner Technik werden neue und flexible Formen des Zusammenlebens eröffnet. Die daraus resultierenden technologischen Entwicklungen und gesellschaftlichen Veränderungen bringen jedoch auch neue Gestaltungsmöglichkeiten für die öffentliche Verwaltung mit sich.

Im Rahmen der internen Digitalisierungsprozesse im Fachdienst Jugendamt Oelde sollen daher neue Gestaltungs- und Zugangsmöglichkeiten geschaffen werden, um den Bürger*innen einen niederschweligen Zugang zum Fachdienst Jugendamt zu ermöglichen.

Aus diesem Grund möchte der Fachdienst Jugendamt Oelde ein Online-Terminmanagementsystem im Allgemeinen Sozialen Dienst einführen, sodass ein niederschwelliger Zugang für Bürgerinnen ermöglicht werden kann.

Der Soziale Dienst (ASD) des Fachbereich Jugendamt Oelde bietet ab dem 21. November 2022 die Möglichkeit an, Termine online zu buchen.

Einen Termin beim ASD können alle Bürger*innen und Institutionen wahrnehmen, die Beratung rund um die Themen Trennung und Scheidung, bei allgemeinen Erziehungsfragen, strittigen Sorgerechts- und Umgangsverfahren oder bei Beratung aufgrund von straffälligen Verhaltens Schutzbefohlene haben.

Bürgerinnen die sich in einem aktuellen Beratungs- oder Hilfeprozess befinden, werden darum gebeten, sich weiterhin an ihrer jeweiligen Kontaktperson des Jugendamts zu wenden.

Aktueller Stand in der Kita-Bedarfsplanung

Der bedarfsgerechte Ausbau mit Betreuungsangeboten ist nach wie vor eine große kommunale Herausforderung. Mit der neuen Kindertageseinrichtung St. Vitus Lette sind aktuell die Betreuungsmöglichkeiten im Ortsteil Lette erweitert worden.

Zuvor sind mit den Kindertageseinrichtungen Abenteuerland und Nimmerland in der Oelder Kernstadt und mit der Erweiterung der Kindertageseinrichtung in Stromberg sowie weiteren Plätzen in der Kindertagespflege weitere Kapazitäten geschaffen worden.

Nach den der Stadt Oelde seit Anfang November vorliegenden konkreten Anmeldungen und den Platzvergaben durch den Träger der Kindertageseinrichtung steigen die U3 Bedarfe in einem nicht absehbaren Umfang. Somit wird die bedarfsgerechte Versorgung für das Kita-Jahr 2023/24 eine besondere Herausforderung und ein Planungsschwerpunkt. Hier werden in Kooperation mit dem Träger der Kindertageseinrichtung Lösungen zu organisieren sein.

Diese Aufgabe wird der Fachdienst Jugendamt, wie jedes Jahr, mit hohem Engagement angehen. Zum jetzigen Zeitpunkt können jedoch noch keine konkreten Aussagen gemacht werden, erste Optionen werden jedoch bereits geprüft.

Grundsätzlich zum Planungsstand: Aktuell befindet sich die Planung zunächst in einem ersten Schritt. Die Kindertageseinrichtungen haben ihre Plätze mit Anmeldungen der Priorität 1 vergeben. Im weiteren Planungsverfahren werden nun freie Plätze an die Eltern, die bisher keine Zusage in ihrer „Wunscheinrichtung“ erhalten haben, vergeben. Im Anschluss setzt die Arbeit des Fachdienstes Jugendamt ein, der sich dann Lösungen für die unversorgten Kinder suchen wird. Wenn sich grundsätzliche Bedarfslücken abzeichnen, wie z.B. in Sünninghausen, wird der Fachdienst Jugendamt bereits parallel auch zur Entwicklung der Infrastruktur tätig.

Frau Lange weist ergänzend daraufhin, dass am Samstag, den 26.11.2022 die neue Kindertageseinrichtung in Lette eingeweiht wird. Sie lädt alle Anwesenden herzlichst zur Einrichtungseröffnung ein.

Wahl des Jugendamtseleternbeirates für das Kita-Jahr 2022/23

Vorsitzende:	Sonja Zöllner, Kita „Abenteuerland“
Stell. Vorsitzender:	Daniel Buße-Urban, Kita „Die Langstrümpfe“
Stell. Vorsitzende:	Emine Baykiz, Kita „Nimmerland“
Schriftführerin:	Annika Kleinfeld, Kita „St. Joseph“
Mitglied im JHA:	Daniel Buße-Urban, Kita „Die Langstrümpfe“,
stellv. Mitglied JHA:	Frau Bastian scheidet aus, Emine Baykiz, Kita „Nimmerland“ übernimmt die Aufgabe ab 2023.

Sachstand der Flüchtlinge aus der Ukraine und der UMA

Der Zuzug von Flüchtlingen aus der Ukraine hat zum jetzigen Zeitpunkt im Wesentlichen nicht zugenommen. Vielmehr kommen regelmäßig Flüchtlinge aus anderen Teilen der Welt.

Zudem hat die Zahl der unbegleiteten minderjährigen Ausländer zugenommen. Mittlerweile werden 9 UMA in Oelde begleitet. Davon kommen 7 UMA aus Afghanistan und 2 UMA aus Syrien.

Sitzungstermine im Jahr 2023

09.03.2023, um 17:30 Uhr

25.05.2023, um 17:30 Uhr

21.09.2023, um 17:30 Uhr

23.11.2023, um 17:30 Uhr

3.2. Anfragen an die Verwaltung

Es werden keine Fragen gestellt.

gez. Nadine Diekmann
Ausschussvorsitzende

gez. Malte Lepper
Schriftführer